

## Pressemitteilung

**10781** 24. September 2010

### Willkommen im Neuen Emschertal:

### Das Leben kehrt an die Emscher zurück!

Das ökologisch umgestaltete Gewässer hat sich in Dortmund mittlerweile zu einer lebendigen Flusslandschaft entwickelt

**Dortmund. Die einstige Vision ist längst keine Vision mehr, sondern sicht- und erfahrbare Realität: Die Emscher, über viele Jahrzehnte ein offener Abwasserlauf und als „Köttelbecke“ verschrien, ist heute in Dortmund wieder ein sauberer Fluss mit grünen Ufern. Besonders deutlich zu sehen ist das am Ufer des Phoenix Sees, der der Emscher künftig auch als Hochwasserrückhaltebecken dienen wird. Hier schlängelt sich die Emscher bereits kurvenreich durch Hörde und lädt die Menschen geradezu zum Verweilen ein: Willkommen im Neuen Emschertal!**

Ende 2009 hat die EMSCHER-GENOSSENSCHAFT die Emscher nach über 150 Jahren wieder ans Tageslicht geholt. „Wir haben sie am Standort Phoenix offenlegen können, wo sie seit Beginn der Industrialisierung von Hörde dem Stahlwerk schlicht im Weg war und daher kurzerhand in ein Kanalrohr verbannt und unter dem Stahlwerk hindurch geleitet wurde“, sagt Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender der EMSCHERGENOSSENSCHAFT.

Dieser Schritt wurde im vergangenen Jahr rückgängig gemacht. Gleichmaßen hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT die gemeinsame Ableitung von Bachwasser und häuslichem

Abwasser abgestellt. Ebenfalls seit dem vergangenen Jahr sind die Abwasserkanäle rund um den See in Betrieb, die das Abwasser unterirdisch der Kläranlage zuleiten. Durch die Befreiung der Emscher vom Abwasser kann sich dort nun auch wieder Leben einstellen. Früher waren die Emscher oder der Hörder Bach biologisch weitestgehend tot – heute aber gibt es wieder ein sauberes Emschersystem von der Quelle in Holzwickede bis zum Phoenix-See.

#### **Natur entwickelt sich schnell**

Dabei ist es schon erstaunlich, wie schnell sich die Natur wieder entwickelt und wie die Emscher nach über 150-jährigem Schicksal als Abwasserlauf heute wie-

Emschergenossenschaft  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail [abawi.ilias@eglv.de](mailto:abawi.ilias@eglv.de)

der zum Leben erwacht. Selbst die Biologen der EMSCHERGENOSSENSCHAFT haben gestaunt, als sie kürzlich den neuen Bereich beprobt haben – und sogar verschiedene Vertreter von der Roten Liste hier angetroffen haben, von der Köcher- oder Steinfliegenlarve bis hin zum Salamander in den Quellbächen. Interessanterweise hat die Emscher über Appelbecke, Selbach, Schondelle und Hörder Bach und seine Oberläufe sogar Mittelgebirgsanschluss, genauer gesagt Anschluss am Haarstrang.

Das Besondere vor Ort in Hörde ist, dass es nun erstmals seit Beginn des Emscherumbaus im Jahr 1992 erlebbar wird, wie sich ein vernetztes Biotop entwickelt, in dem die Emscher, und verschiedene Nebenläufe zusammenwirken. Das, was in Hörde im Gewässer nach so kurzer Zeit zu beobachten ist, stimmt nicht nur hoffnungsvoll, sondern übersteigt auch alle Erwartungen. Die Natur nimmt das Angebot dankbar an. Die neue, blaue und auch lebendige Emscher ist keine Vision mehr. In Hörde ist sie schon Realität, auf die nachfolgenden Emscher-Abschnitte darf man sehr gespannt sein.

#### **Die Funktion des Phoenix Sees**

Der benachbarte Phoenix See dient der Emscher künftig übrigens als gigantisches Hochwas-

serrückhaltebecken und schützt die Bevölkerung so vor Überschwemmungen. Der am 1. Oktober 2010 geflutete See wird bei einer Fläche von 24 Hektar und einer mittleren Tiefe von 2,50 Meter ein Volumen von 600.000 Kubikmeter fassen. Der konstante See-Wasserspiegel kann im Hochwasserfall jedoch sogar noch um einen ganzen Meter angehoben werden, so dass bei Starkregenereignissen die Wassermassen aus der nebenan fließenden Emscher über ein Wehr in den See eingeleitet werden können: Dies sind immerhin 240.000 Kubikmeter Wasser, das Gesamtvolumen des Phoenix Sees würde im extremsten Fall demnach 840.000 Kubikmeter betragen.

#### **Die Kosten**

Die Kosten für die Offenlegung der Emscher am Phoenix See betragen insgesamt 32 Millionen Euro. In den Bau des 2007 fertig gestellten Abwasserkanals an der Emscher in Hörde wurden 30 Millionen Euro investiert. Vom Land Nordrhein-Westfalen erhielt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT für die Offenlegung der Emscher eine Förderung über 6,2 Millionen Euro.

***Weitere Infos finden Sie auch im Internet auf [www.eglv.de](http://www.eglv.de).***